

WENDE IM PROZESS GEGEN MUTMASSLICHEN TODESSCHÜTZEN

# Waffen-Arsenal in Geister-Villa



**Der Angeklagte Holger S. (57) lebte völlig zurückgezogen in der verwahrlosten Villa**

Foto: Stefan Hesse

**Von: DINO SCHRÖDER**  
**22.08.2021 - 13:30 Uhr**

*Lübeck – Neue Entwicklung im Fall des getöteten Eindringlings von Lübeck vor einer verwahrlosten Villa!*

**Hausherr Holger S. (57) soll André B. († 38) mit einer 9-mm-Pistole in den Rücken geschossen haben. Vorwurf: Totschlag.**

**Am Freitag sagte ein Polizist im Landgericht: „Überall im Haus waren Munitionskisten und Granathülsen verstreut.“**

Plus zwei Panzergranaten, Signal-Rauchgranaten, Abschussvorrichtung für Panzerfaust, Karabinergewehr, Magazine für eine Maschinenpistole, 1000 Schuss Munition!

**Sogar der Kampfmittelräumdienst musste in der völlig vermüllten Villa anrücken!**

Und im Schlafzimmer lag ein Revolver. Dafür hatte der ehemalige Waffen-Ausbilder der Bundeswehr eine Erlaubnis.



**Kistenweise räumten Beamte die Villa aus**

Foto: Holger Kröger

**Der Angeklagte hat aber nicht nur einen Faible für Waffen. Auch gegenüber seinen Nachbarn fiel er immer auf. Architekt Philip R. erzählt: „Wir nehmen an, dass er unseren Keller geflutet, eine Eiche eingeritzt und unsere Türschlösser zugeklebt hat. Ein Mieter hat ihn abends beobachtet, wie er von seinem Dach auf unser Haus Kartoffeln geworfen hat.“**

Außerdem sagte auch noch der zweite Eindringling aus. Patrick S.: „Plötzlich sah ich im zweiten Stock eine Gestalt. Er brüllte nur ‘Ah’, sagte kein Wort. Ich rannte raus, hörte aber keine Schüsse. Ich sah noch eine Gestalt auf der Straße.“

*Prozess geht weiter.*